



Langenberg

Nachbarverein

Antoniuschützen feiern mit

Langenberg-Benteler (gl). Die St.-Antonius-Schützenbruderschaft Benteler besucht das Langenberger Schützenfest. Am Sonntag, 20. Juli, nehmen die Schützen aus Benteler am Festzug teil. Anreten ist hier um 14.45 Uhr an der Alten Wiedenbrücker Straße. Zur Uniform wird die weiße Hose und der Hut getragen. Zum abschließenden Festball am Montagabend, 21. Juli, begleiten die St.-Antonius-Schützen ihr Königspaar Darius I. Kühmann und Kathi II. Sträter. Dazu wird ein Bus eingesetzt. Die Abfahrt erfolgt um 19.30 Uhr am Vereinslokal Berkemeier. Zur Uniform wird erneut die weiße Hose ohne Hut getragen, teilt der Verein mit.

Seniorenbeirat

Gemütlicher Klön in der „Linde“

Langenberg (gl). Der nächste Klönnachmittag des Seniorenbeirats Langenberg findet am Mittwoch, 24. Juli, im Café „Zur Linde“ statt. Das gemütliche Beisammensein beginnt um 15.30 Uhr.

Heute

Initiative Pro Natur trifft sich

Langenberg (gl). Die Initiative Pro Natur weist darauf hin, dass am heutigen Donnerstag das nächste Treffen stattfindet. Interessenten finden sich um 18 Uhr im Café „Zur Linde“ am Kirchplatz ein.

Termine & Service

Langenberg

Freitag, 19. Juli 2024

Apotheken & Gesundheit

Apothekennotdienst: Südort-Apotheke, Rathausstraße 57, Rietberg, 05244/78602, Bären-Apotheke, Bunsenstraße 18, Lippstadt, 02941/13100
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: erreichbar unter 116117 (auch Hausbesuche)

Gemeindeverwaltung

Rathaus: 8 bis 12 Uhr geöffnet (Anmeldung möglich unter 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße, Langenberg
Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet (Anmeldung möglich unter 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de)

Soziales & Beratung

Familienzentrum Langenberg: 14 bis 16.30 Uhr offene Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter 05248/823982), 15 bis 16.30 Uhr Eltern-Kind-Treff für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren, Bentelerstraße

Vereine

Voices of Spirit: 17.30 Uhr Probe, Friedenskirche, Brinkstraße, Langenberg, abweichende Probenorte zu erfragen per E-Mail an orgateam@lambertuschoerelangenberg.de

Männerchor Langenberg: 20 Uhr Chorprobe, Evangelisches Gemeindehaus, Brinkstraße

Schützenbruderschaft St. Antonius Benteler: 15 Uhr Boulespiel für jedermann, Bouleplatz am Schützenheim, Bentelerstraße

Kinder & Jugendliche

Ferienspiele: 8.45 Uhr Ausflug in den Kletterpark Soest, Treffpunkt Bentelerstraße 106, Langenberg (nur für angemeldete Teilnehmer)

„Die Glocke“ ist an Bord



Thomas Stukenkemper, Vorsitzender des Vereins „Nachhaltig mobil“ kann auf viele Besonderheiten im Langenberger Dorfbus verweisen. Auch darauf, dass das Transportmittel für alle Generationen bestens geeignet ist. Es werden drei verschiedene Runden angeboten. „Die Glocke“ ist mitgefahren. Fotos: Blöß



Immer eine Anlaufstelle auf Tour 1 ist der Haltepunkt an der St.-Antonius-Kirche in Benteler, nahe Elli-Markt, Mitfahrerbank und Bücherschrank.



Mit dem roten Knopf signalisiert man dem Fahrer, dass man außerhalb der Normhaltepunkte aussteigen möchte. Daneben ist ein Handyladeanschluss.

Wer im Dorfbus mitfährt, kommt gerne wieder

Langenberg (gl). Bus fahren 2024, wie ist das so? Gerade Ältere werden sich an jene Jugendzeiten erinnern, in denen mit miefigen Abgasschleudern und wenig bis keinem Komfort Wege zur Schule oder zu Dingen des täglichen Bedarfs absolviert wurden. Manch einen schreckt das bis heute – also noch Jahrzehnte später – ab, dabei kann die Einkaufs- oder Spritztour in der neuen Generation zum Vergnügen werden – dann, wenn man sich in den Langenberger Dorfbus setzt.

Der dreht seit etwa zwei Monaten seine Runden, drei unterschied-

liche an der Zahl, und bringt alle Generationen bequem, sicher und manchmal äußerst unterhaltsam durch die Gemeinde. „Die Glocke“ fuhr jede Tour mit, das Fazit: Einfach mal einsteigen, den Service und die angenehme Atmosphäre genießen und so ganz nebenbei „für ümmesonst“ auch noch Ecken im Heimatdorf entdecken, die so gar nicht jenseit bekannt sind.

Die sogenannte Linie 1 verbindet den Langenberger Kern mit seinen Geschäften, Cafés, Arztpraxen, Apotheken und Co. mit Benteler, auch Teile des Außenbereichs werden angesteuert. Dabei geht es bis zum Fuß des riesigen Windrads

und entlang manch idyllischer Hofstellen in der in diesem Sommer besonders idyllischen Parklandschaft.

Noch gibt es keine Platzprobleme bei den Fahrten, wie auch Thomas Stukenkemper, Sprecher des Vereins „Nachhaltig mobil“ weiß. Dieser betreibt ehrenamtlich den Kleinbus, der erst einmal bequem Raum bietet für acht Passagiere, auch übrigens versehen mit einem speziellen Platz für Rollstuhlfahrer. „Noch ist alles nicht wirklich bekannt genug. Und gerade bei Senioren, denen wir das Angebot speziell vorstellen, erleben wir häufig auch Berührungspunkte. Es muss

sich erst einmal herumsprechen, und wer dann einsteigt und mitfährt, kommt gerne wieder“, berichtet Stukenkemper im Gespräch mit der „Glocke“.

So wie beispielsweise Elisabeth Deittert und Erwin Hille. Die beiden sind in dieser Woche zum ersten Mal dabei – und begeistert. Der Senior, der selbst auch noch mit dem Auto unterwegs ist, hatte zuvor getestet, ob sich der Bus auch für sie eignet, denn Ein- und Aussteigen kann im Alter in Bussen durchaus beschwerlich sein. Aber, das Fahrzeug mit den fröhlichen Innenfarben lässt sich dank niedriger Einstiegshöhe und Haltestan-

gen prima nutzen. „Das ist richtig klasse“, ziehen die Zwei am nächsten Tag nach der gemeinsamen Runde ihr Fazit. Man komme stressfrei und pünktlich zum Einkauf ins Dorf und ebenso gut wieder zurück, könne zwischen durch ein Tässchen Kaffee und Kuchen genießen und habe so einen unterhaltsamen und nützlichen Ausflug unternommen. „Das machen wir jetzt öfter“, bekunden beide strahlend auf „Glocke“-Nachfrage. „Meine Mutter wohnte früher auf der Höhe, wenn es das da schon gegeben hätte, sie wäre immer mitgefahren“, ergänzt Elisabeth Deittert.



Erwin Hille und Elisabeth Deittert fahren in dieser Woche erstmals im Dorfbus mit und waren begeistert: „Das machen wir garantiert öfter“, lautet ihr Fazit.

Tipps

□ Die Linie B1 – Süd/Benteler beginnt wie alle Routen am E-Center an der Hauptstraße in Langenberg. Die knapp halbstündige Runde startet vormittags um 8 Uhr, 9.30 Uhr und 11 Uhr, nachmittags um 14 Uhr, 15.30 Uhr und 17 Uhr. Haltestellen gibt es wie folgt: Hans-Böckler-Straße (West), Feuerwehrhaus (West), Mastholter Straße, Auf der Heide (in Kürze auch innerhalb dieser Siedlung), Holzheide, Vornholzstraße, Graftstraße, St.-Antonius-Kirche, Friedhof/Schule Benteler, Neuzeller Straße, Schorlemer-Alst-Straße, Gewerbegebiet, Mehrzweckhalle, Feuerwehrhaus (Ost), Hans-Böckler-Straße (Ost), Rathaus, St.-Lambertus-Kirche, Haupt-

straße (Süd) und E-Center. □ Die Fahrt kostet drei Euro, die in bar und passend zu entrichten sind, allerdings sind für die meisten Nutzer die Touren kostenlos dank der Sponsoren. Konto- oder Kundenkarten der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück, der Volksbank in Ostwestfalen, der Volksbank Delbrück-Rietberg und der Lünig-Gruppe berechnen zur freien Fahrt. Je nach zuvor gelöster Strecke gelten auch das Deutschland-Ticket, Tickets des Westfalen-Tarifs und des NRW-Tarifs. □ Detaillierte Fahrpläne sind an jedem Haltepunkt installiert, stehen im Internet unter www.dorfbus.org und sind als Flyer im Bus erhältlich. (pkb)

Hilfe beim Einstieg, Bedarfshalt und Handy-Lademöglichkeit

Langenberg (gl). Wer auf den Rollator angewiesen ist und Hilfe beim Betreten, Aussteigen oder Anschlüssen benötigt, dem helfen alle Fahrerinnen und Fahrer des Dorfbusses bestens gelaunt. Dabei seien die Adressaten gerne, aber nicht nur die älteren, nicht mehr ganz so mobilen Menschen im Ort, erklärt der Vereinssprecher und kann anschaulich verdeutlichen, warum auch für Jugendliche die Busfahrt eine echte Alternative, nicht nur bei Regen, zum Fahrrad sein kann.

„Wir haben hier Anschlüsse für die Handys an den Plätzen, da können die Geräte ganz einfach mit ihren üblichen Kabeln per USB aufgeladen werden“, informiert Stukenkemper. Er kann mittlerweile auch auf einige junge Interessenten verweisen, die bereits aus den Siedlungsbereichen mitfahren zum Sportplatz, wo sonst nach Trainingsende, etwa wenn der Bus nach Fahrplan nicht mehr unter-

wegs ist, das Elterntaxi greift. Stukenkemper zur Dorfbusalternative: „Hier sparen sich Mütter und Väter eine Fahrt ein, haben besser zu planende Zeit für andere Dinge, und die Mädchen und Jungen kommen gut und sicher an ihr Ziel, mit und ohne Handy.“

Vorgesehen ist der Wagen auch für Rollstuhlfahrer. Es gibt einen Stellplatz im Bus für Menschen mit Beeinträchtigungen, die auf ein solches Gefährt im Alltag angewiesen sind. Aber, und da lässt St. Bürokrati grüßen: Der Rollstuhl muss zwingend eine Kopfstütze haben, ansonsten kann er zwar transportiert werden, sein Nutzer darf während der Fahrt aber nicht darin sein, sondern muss auf einem Sitz Platz nehmen. Und so gab es bisher keine Teilnehmer aus dieser Zielgruppe. „Hier stehen die Krankentransportdienste etwa für Fahrten zum Arzt oder zu Rehamaßnahmen bereit“, sagt Stukenkemper. Allerdings ist eine gemeinsame

Tour mit mehreren Familienmitgliedern in diesen nicht zwingend möglich.

Angst haben, allzu weit laufen zu müssen, brauchen jene, die ihren Einkauf im Dorf getätigt haben insofern nicht, als dass der Dorfbus auch auf Bedarfshalte, wo immer es möglich ist, angelegt ist. Dabei gilt es, einfach den roten Stop-Knopf zu drücken und damit dem Fahrer zu signalisieren: „Ich möchte außerhalb der regulär ausgewiesenen Haltestelle und damit möglichst nah an der Haustür raus.“

Dass ein Fahrer oder einer Fahrerinnen manchmal auch ein wenig langweilig werden kann, wenn eine ganze Schicht ohne Fahrgäste zu absolvieren ist, räumt Stukenkemper ein, „denn bei uns gehören Gespräche und Unterhaltung dazu, ja sind ausdrücklich erwünscht.“ Genau darum und um den menschlichen Aspekt geht es im kommenden zweiten „Glocke“-Bericht über den Dorfbus. Petra Blöß



Die Route 1 führt bis in die Außenbereiche von Benteler, auch zu Stellen, die man nicht unbedingt selbst mit dem Pkw entdeckt, so etwa nahe an das Riesenwindrad an der Holzheide.

Margaretentag

Beten, singen und genießen

Langenberg-Benteler (gl). Die fünf Gemeinden der Pfarrei St. Margareta Wadersloh feiern am Sonntag, 21. Juli, eine Andacht zu Ehren der Heiligen Margareta am Schützenheim Wadersloh-Geist, an der Geiststraße (Alte Geister Schule). Zum Margaretentag gibt es ab 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen. Pfarrer Klüsener lädt ab 16.15 Uhr zum Liedersingen ein und bringt seine Gitarre mit. Um 17 Uhr beginnt die feierliche Andacht, bevor es ab 17.45 Uhr noch Würstchen vom Grill gibt. Alle Mitglieder der Pfarrei, zu der auch St. Antonius Benteler zählt, sind eingeladen.